Topisch Türkisch 2010

IM SCHATTEN BUNTES

Das Jahr 2010 steht in der Türkei ganz im Zeichen der Europäischen Kulturhauptstadt Istanbul. Im offiziellen Programm präsentiert sich die „hippe Stadt am Horn" als multiethnische Megacity, die den Spagat zwischen Moderne und Tradition ebenso meistert wie den Brückenschlag zwischen Asien und Europa. Doch ebenso „Topisch Türkisch" wie die Schokoladenseite der Bosporus-Metropole sind auch ihre Problemzonen, ihre Hinterhöfe und Vororte.
Die vierte Ausgabe der Filmreihe blickt in soziale und kulturelle Parallelwelten und Provinzen. Folgende Schwerpunkte haben sich dabei herauskristallisiert:

Der türkische Osten: Aktuelle Spiel- und Dokumentarfilme widmen sich dem Leben, den Kulturen und der Spiritualität des Ostens, der nach Jahrzehnten des Schweigens wieder in den Blick der Öffentlichkeit rückt.
Die türkischen Roma: Die Filmemacher Haluk und Emus Arus stellen ihren Film „Bucuk" vor, eine temporäre und temperamentvolle Reise durch die Roma-Gemeinschaften der Türkei. Der Istanbuler Stadtteil Sulukule steht im Zentrum weiterer Filme. Dort befindet sich zwar eine der ältesten europäischen Roma-Siedlungen - doch in der Nachbarschaft gelten die „Zigeuner" immer noch als Fremdlinge. Politik und Spekulanten hingegen betrachten das historische Erbe vor allem als wertvollen Baugrund. Wie bereits manch anderes Viertel wurde Sulukule im Zuge eines „Gentrifizierungsprojektes" - zeitgleich mit den Kulturhauptstadtplanungen - abgerissen.
Ausserdem zeigen wir eine Dokumentation über das bewegte Leben der transsexuellen Ex-Prostituierten und jetzigen Muscheverkäuferin und Performerin Esmeray.
Alle Filme laufen mit englischen oder deutschen Untertiteln.

PROGRAMMÜBERSICHT

DONNERSTAG, 23.09.10

19:30 UHR // **ME AND ROZ**
TR 2009 // 100 min. // 35mm // Regie: Handan Öztürk // D.: Serkan Altunorak, Cüneyt Kula, Sera Yılmaz, Zerrin Arkas, Bahar Ün, Abdullah Tapkın (Türk)
In Anwesenheit Gespräch mit der Regisseurin!

22.00 UHR // **ON THE WAY TO SCHOOL (KI DIL BIR BAVUL)**
TR 2008 // 61 min. // Dig SP // Regie: Orhan Eskiköy, Özgür Dogan (Türk)

Vorführ.: **ROAD TO TATE MODERN**
TR 2003 // 13 min. // Video // Regie: Ercan Özgen, Şener Özmen (Türk)

//

FREITAG, 24.09.10

20.00 UHR // **BUCUK – THE HALF**
TR 2010 // 73 min. // Dig Beta // Regie: Haluk & Emus Arus (Türk)
In Anwesenheit Gespräch mit den Regisseuren!

22.00 UHR // Ausgewählte Dokumentarfilme: **ROMA IN ISTANBUL**
Zusammen: 90 min. // unterschiedliche Formate

//

SAMSTAG, 25.09.10

18.00 UHR // **KOSMOS**
TR 2009 // 122 min. // 35mm // Regie: Reha Erdem // D.: Sermet Yesil, Tülü Tucan, Hakan Altuntas, Sabahat Doganyılmaz (Türk)

20.30 UHR // **ME AND NURI BALA**
TR 2009 // 44 min. // Regie: Melisa Önel // D.: Esmeray (Türk)

22.00 UHR // **LOST SONGS OF ANATOLIA**
TR 2009 // 94 min. // Regie: Nezih Ünen (Türk)

Vorführ.: **ROAD TO TATE MODERN**
TR 2003 // 13 min. // Video // Regie: Ercan Özgen, Şener Özmen (Türk)

Veranstalter:
Kultur/Dialog Türkei e.V.
Türkisches Akademie
Kölner Filmhaus e.V.
Kurator: Anne Farzanehfar
Organisation: Lale Konuk

Veranstaltungsort:
Kölner Filmhaus e.V.
Werkstr. 111
50670 Köln
www.koelner-filmhaus.de
Kartenvorbestellung: 0221 - 99 29 93 71
info@www.office.kef.de
Eintrittspreise: 6,- €, ermäßigt 5,- €

Förderer:
TURKISH AIRLINES
Kultur/Dialog Türkei
Kulturamt Bezirksverwaltung Innenstadt
Türkisches Kulturinstitut Istanbul
Kölner Filmhaus

http://www.facebook.com/Filmreihe.Topisch.Turkisch

DONNERSTAG, 23.09. // 20.00 UHR

ME AND ROZ
TR 2009 // 100 min. // 35mm // Regie: Handan Öztürk // D.: Serkan Altunorak, Cüneyt Kula, Sera Yılmaz, Zerrin Arkas, Bahar Ün, Abdullah Tapkın

Das bunte Treiben im idyllischen Hasankeyf ist bedroht – ein Staudamm soll das Örtchen unter Wasser setzen und die Dorfbevölkerung muss umgesiedelt werden. Der Journalist Metin schließt sich einer wenig konstruktiven, korrupten Widerstandsbewegung an- während das Mädchen Roz für einen anderen Weg plädiert. … Die Dokumentarfilmerin Handan Öztürk erzählt ihr Spielfilmdebüt mit Charme, Humor und Tempo, knüpft aber an einen aktuellen Fall an: das riesige südostanatolische Staudammprojekt (GAP) ist eines jener technokratischen Prestigeprojekte, dessen ökologische, ökonomische und soziale Folgen kaum abzuschätzen sind. Nach einem vorübergehenden Baustopp soll das uralte, geschichtsträchtige Hasankeyf am Tigris (mit UNESCO-Weltkulturerbestatus) nun geflutet werden.
In Anwesenheit der Regisseurin!

//

DONNERSTAG, 23.09. // 22.00 UHR

ON THE WAY TO SCHOOL (KI DIL BIR BAVUL)
TR 2008 // 61 Min. // Dig: SP // Regie: Orhan Eskiköy, Özgür Dogan

Als der junge Lehrer Emre nach Urfa im türkischen Osten versetzt wird, stößt er auf eine andere Welt – kaum ein Kind versteht etwas anderes als den kokalen kurdischen Dialekt. Während der mal geduldige, mal verzweifelnde Lehrer die Herausforderung annimmt und dem ABC-Schützen u.a. patriotische Passien über die Türkische Nation einbläut, kämpfen die die ansässigen Familien um das bloße Überleben in dem kargen Landstrich. Emres einziger Kontakt zur Moderne sind die Telefonate mit seiner Mutter. Özgür Dogan und Orhan Eskiköy haben die Begegnung zweier aufeinander treffender Kulturen über ein Jahr hinweg begleitet und in wunderschönen Bildern festgehalten. „On the way to school" erhielt auf dem Antalya-Filmfestival den Nachwuchspreis.

Vorführ.: **ROAD TO TATE MODERN**
TR 2003 // 13 min. // Video // Regie: Ercan Özgen, Şener Özmen

Zwei Männer mit Pferd und Esel, müde aber motiviert, - unverkennbar als Don Quijote und Sancho Pansa ausgewiesen - quälen sich durch die gebirgige Landschaft des „Wilden Ostens". Ihre Destination, das legendäre Museum in der Kunstmetropole London, scheint ähnlich unerreichbar wie die EU-Mitgliedschaft der Türkei. Doch wie war das: Der Weg ist das Ziel? Oder war alles Anfang schwer?

//

FREITAG, 24.09. // 20.00 UHR

BUCUK – THE HALF
TR 2010 // 73 min. // Digi Beta // Regie: Haluk & Emus Arus

Haluk und Emus Arus haben über 5 Jahre hinweg unterschiedliche Zigeuner-Communities besucht – 38 Orte in sieben verschiedenen Provinzen – und Tradition und Gemeinschaftsbeleben, Wünsche und Erinnerungen der Rom, Dom, Lom kennen gelernt. Obwohl diese bereits vor 800-1000 Jahren aus Indien zugewandert sind, fanden in dem an türkischer Monokultur ausgerichteten Staat keine Heimat. Jetzt, wo sich die moderne Türkei allmählich auf das Erbe ihrer Minoritäten und Randgruppen besinnt, rücken die einflussreiche Kultur und die eigene Lebensform der Roma langsam ins Bewusstsein - und ist deshalb von Zerplitterung und Assimilation bedroht. So waren die Filmemacherinnen auch als Kulturbotschafterinnen unterwegs, die den verstreuten Sippen ein Gefühl der gemeinsamen Identität und des geteilten Erbes zurückgeben.
Regisseurin und Regisseur sind anwesend!

//

FREITAG, 24.09. // 22.00UHR

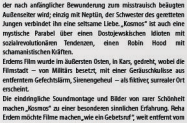
Ausgewählte Dokumentarfilme
The Last Days of Sulukule Katalin Bársony 23' // Destroying Sulukule Zafer Topaloglu, 0,34' // + Filme von Belgin Cengiz/Oguz Karabeli: Sulukule // Kogithane // Kücük Bakkalköy
Zusammen: 90 min. // unterschiedliche Formate

Während sich Istanbul als Kulturhauptstadt feiert, lassen Immobilienspekulanten mit Unterstützung der Stadtverwaltung ganze historische Viertel abreißen. Besonders Aufsehen erweckte der Fall des jahrhundertteuren im traditionellen Fatih an der byzantinischen Stadtmauer gelegenen Sulukule, die dort ansässigen Roma profitierten – obschon ohne hinreichende Infrastruktur zu einem Leben in permanenter Vorläufigkeit verdammt - zunindest vom gegenseitigen sozialen Rückhalt. Trotz internationaler Proteste kam letztes Jahr das Abrisskommando und die Roma-Community wurde über den Stadtraum verstreut. Anderen Vierteln steht ein ähnliches Schicksal bevor…

//

SAMSTAG, 25.09. // 18.00 UHR

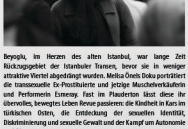
KOSMOS
TR 2009 // 122min. // 35mm // Regie: Reha Erdem // D.: Sermet Yesil, Türkü Tucan, Hakan Altuntas, Sabahat Doganyılmaz



In einer verschneiten Grenzstadt taucht ein gehetzter Vagabund auf, rettet einen kleinen Jungen vor dem Ertrinken und gilt fortan als Wunderheiler. Battal, der sich „Kosmos" nennt, ist ein Heiliger Narr, der nach anfänglicher Bewunderung zum mistrauisch beäugten Außenseiter wird; einzig mit Neptün, der Schwester des geretteten Jungen verbindet ihn eine seltsame Liebe. „Kosmos" ist auch eine mystische Parabel über einen Dostojewskisches Idioten mit sozialrevolutionären Tendenzen, einen Robin Hood mit schamanistischen Kräften.
Erdems Film wurde im äußersten Osten, in Kars, gedreht, wobei die Filmstadt – von Militärs bewacht, mit einer Geräuschkulisse aus entferntem Gefechtslärm, Stiennengeheul – als fiktiver, surrealer Ort erscheint.
Die eindringliche Soundmontage und Bilder von rarer Schönheit machen „Kosmos" zu einer besonderen sinnlichen Erfahrung. Reha Erdem möchte Filme machen„wie ein Gebetsruf", weit entfernt vom grassierenden türkischen Kommerzkino.

SAMSTAG, 25.09. // 20.00 UHR

ME AND NURI BALA
TR 2009 // 44 min. // Regie: Melisa Önel // D.: Esmeray



Beyoglu, im Herzen des alten Istanbul, war lange Zeit Rückzugsgebiet der Istanbuler Transen, bevor sie in weniger attraktive Viertel abgedrängt wurden. Melisa Önels Doku porträtiert die transsexuelle Ex-Prostituierte und jetzige Muscheverkäuferin und Performerin Esmeray. Fast im Plauderton lässt diese ihr überwiegend bewegtes Leben Revue passieren: die Kindheit in Kars im türkischen Osten, die Entdeckung der sexuellen Identität, Diskriminierung und sexuelle Gewalt und der Kampf um Autonomie und Akzeptanz.
Anschließend Gespräch mit Esmeray!

//

SAMSTAG, 25.09. // 22.00 UHR

LOST SONGS OF ANATOLIA
TR 2009 / 94 min. // Regie: Nezih Ünen

Als „Dokumentarfilm" will Nezih Ünen dieses poetische Werk, das während seiner insgesamt achtjährigen Wanderungen durch anatolische Dörfer entstand, nicht beschienen. Auf 40.000 Reisekilometern entdeckt der Komponist, Arrangeur und Musikproduzent mit der Musikkultur des Ostens auch uralte Mythen und Rituale. Vom vermeintlich modernen türkischen Westen lange verachtet, verdrängt und teilweise vernichtet, haben sie doch aus das städtische Leben nachhaltig geprägt. Ünen entdeckt lokalen Interpretinnen lange verbotene, jetzt fast vergessene kurdische Lieder und armenische Weisen. Indem er diese erstmalig einem breiteren Publikum zugänglich macht, erweckt er die einstige Vielfalt der Sprachen, Tänze und Melodien wieder zum Leben. Entsprechend begeistert war das Echo in der türkischen Presse, als der Film 2009 in Istanbul Premiere feierte.